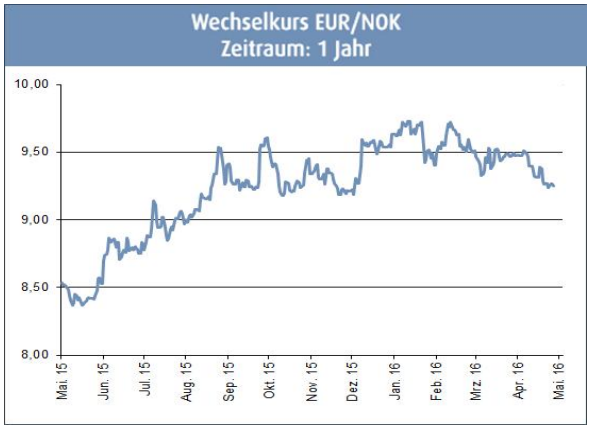
Norwegische Krone (Stand: 02.05.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

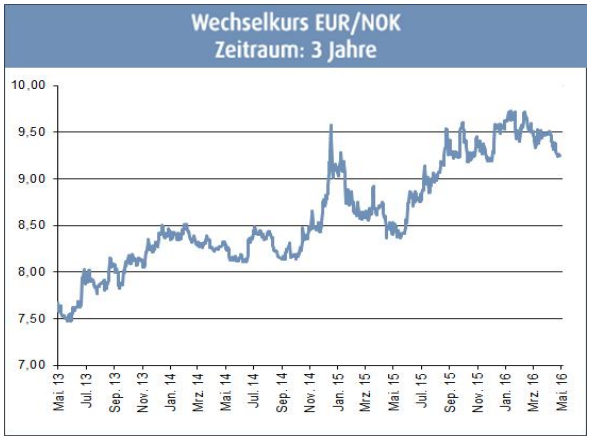
Mit der Erholung des Ölpreises hat auch die Norwegische Krone in den vergangenen Wochen schon wieder an Wert gewonnen. Eine Reihe von Marktteilnehmern und Analysten halten die Währung der Skandinavier trotzdem noch für unterbewertet. Rund 9,25 Kronen müssen aktuell für einen Euro gezahlt werden. Mitte Februar waren es zeitweise fast 9,76 Kronen. Seither ist der Ölpreis von extrem niedrigem Stand deutlich gestiegen: Mitte Februar kostete ein Fass der Nordseesorte Brent weniger als 30 Dollar, inzwischen steht der Ölpreis wieder bei 40 Dollar je Barrel. Der Verfall des Ölpreises hat im vergangenen Jahr tiefe Spuren in der Konjunktur Norwegens hinterlassen: Wuchs die Wirtschaft 2014 noch um 2,2 %, waren es 2015 nur 1,6 %. Für 2016 rechnet die Zentralbank nun sogar mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %, bevor es dann 2017 wieder für ein Plus von 1,2 % reichen soll. Wegen der schwächelnden Wirtschaft hat die Norges Bank den Leitzins im März um 0,25 Prozentpunkte auf ein neues Rekordtief von 0,5 % gesenkt. Für die zweite Jahreshälfte stellte sie eine weitere Senkung um 0,25 Prozentpunkte in Aussicht und kündigte an, dass – falls nötig – negative Zinsen in Erwägung gezogen würden. Auch nach der Zinssenkung hat Norwegen einen Zinsvorteil gegenüber dem Euroraum. Dieses ist ein Punkt, der für die weitere Aufwertung der Krone spricht. Viele Beobachter rechnen zudem mittelfristig mit einem Anstieg des Ölpreises, wovon die Währung des ölreichen Landes – wie schon in den vergangenen Wochen gesehen – profitieren würde. Einzelne Analysten sehen den fairen Wert bei 8,35 Kronen je Euro. Der langjährige Durchschnitt des Wechselkurses liegt gar bei 8,13 Kronen. Positiv sieht auch die Ratingagentur Fitch in die Zukunft Norwegens und hat die Spitzenbonität des Landes mit einem AAA-Rating bestätigt.



Norwegen verfügt laut Fitch über eine starke Haushaltsbilanz und ein hohes Pro-Kopf-Einkommen und könne die Auswirkungen der gefallenen Ölpreise sehr gut abfedern. Die niedrigen Ölpreise, geringere Investitionen im Ölsektor und eine gesunkene Nachfrage belasteten aber die gesamte Wirtschaft des Landes. Der Ausblick für Norwegen bleibt aus Sicht von Fitch auch weiterhin stabil. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Der Vertrauensindikator der Industrie befindet sich auf einem neuen Tiefstwert. Und auch die Arbeitslosenrate erhöhte sich zuletzt von 3,5 auf 4,8 %. Das schlägt sich auch auf die Konsumfreude der Verbraucher nieder: so sind die Umsätze im Einzelhandel mit einem aktuellen Minus von 0,5 % weiterhin rückläufig.

Ausblick

Die letzten Konjunkturaussichten Norwegens haben sich weiter verbessert; der für Norwegens Wirtschaft so wichtige Weltmarktpreis für Rohöl hat sich ebenfalls wieder leicht erholt. Hinzu kommt, dass Ratingagenturen und Marktteilnehmer Norwegen gegenüber wieder „wohlwollender“ eingestellt sind. Das führte in Verbindung mit dem Vorteil der Zinsdifferenz zu USA und EU dazu, dass der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro zuletzt wieder merklich zulegen konnte. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Krone ihren Abwertungstrend überwinden und gegenüber dem Euro weiter zulegen kann. Denn die Wahrnehmung Norwegens an den Devisenmärkten war zuletzt negativer als dieses mit „harten“ Konjunkturfakten begründbar war. Chancenorientierte Anleger, die auf eine Erholung der Krone setzen wollen, können nun langsam über einen Einstieg nachdenken. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne, insbesondere im Fall eines anziehenden Erdölpreises.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.